



Medieninformation

Basel, 26. März 2015

Holbein. Cranach. Grünewald – Meisterwerke aus dem Kunstmuseum Basel

Museum der Kulturen Basel, 11. April 2015 – 28. Februar 2016

Eröffnung der Ausstellung: Freitag, 10. April 2015, 18.30 Uhr

Dank einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Museum der Kulturen Basel bleiben während der Schliessung des Hauptbaus des Kunstmuseums Basel auch die wichtigsten Alten Meister der Öffentlichen Kunstsammlung Basel zugänglich. Vom 11. April 2015 bis zum 28. Februar 2016 werden die Werke in einer konzentrierten Zusammenschau im Museum der Kulturen Basel in der Ausstellung *Holbein. Cranach. Grünewald – Meisterwerke aus dem Kunstmuseum Basel* im doppelstöckigen Ausstellungssaal gezeigt. Dieser bietet gleichzeitig spannende Einblicke in die Sammlung des gastgebenden Hauses.

In der Öffentlichen Kunstsammlung Basel bilden die Werke der Renaissance nördlich der Alpen den Kern des Altmeisterbestands. Sie zählen sammlungsgeschichtlich zu den ersten und kunsthistorisch zu den bedeutendsten Exponaten des Kunstmuseums Basel. Dessen Hauptbau, sonst Hort der Meisterwerke, ist seit Anfang Februar 2015 bis Mitte April 2016 wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Dank einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Museum der Kulturen Basel können die Werke in diesem vom 11. April 2015 bis zum 28. Februar 2016 in einer konzentrierten Zusammenschau in der Ausstellung *Holbein. Cranach. Grünewald – Meisterwerke aus dem Kunstmuseum Basel* bewundert werden.

Wenn der Name des Kunstmuseums Basel heute in aller Herren Länder bekannt ist, so liegt dies auch daran, dass es weltweit den grössten Bestand von Werken Hans Holbeins d. J. unter einem Dach vereint. Die meisten dieser Werke haben die Stadt nie verlassen, denn hier in Basel kam Holbeins Genie während zweier Jahrzehnte zur vollen Entfaltung, bevor der Künstler sich an den englischen Königshof begab. Der Bilderschatz, den er hinterliess, hat auch den Sinn der Basler für die Kunst des späten Mittelalters und der Renaissance geschärft: Sie sammelten fleissig weiter.

Grund genug, mit jener Auswahl, die im Museum der Kulturen zu Gast ist, den Fokus auf das Ergebnis dieser Sammeltätigkeit zu richten. Der Heilsspiegelaltar, die Goldene Pforte und der Hl. Christophorus von Konrad Witz aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts eröffnen die Blütenlese unter den wertvollsten Altmeister-Gemälden. Mit Holbeins Vater Hans d. Ä. als Porträtist und als Maler von Altargemälden stehen wir bereits an der Schwelle zur Neuzeit, die mit den Werken des Sohns eindrucksvoll überschritten wird: Die Schulmeistertafeln, der Tote Christus im Grab und das Familienbildnis seien unter den elf Holbeins hervorgehoben. Matthias Grünewalds Kreuzigung, Hans Baldung Griens sakrale und profane Bilder sowie das

Urteil des Paris und das Kapselbildnis Martin Luthers und seiner Frau von Lucas Cranach d. Ä. setzen den Reigen fort.

Welchen Anteil gerade die Schweizer Künstler am Vordringen der Renaissance hatten, belegen die Werke des Berners Niklaus Manuel, gen. Deutsch und des weitgereisten Schaffhausers Tobias Stimmer. Seine lebensgrossen Bildnisse eines Zürcher Bannerherrn und seiner Frau belegen eindrücklich die Blüte des Bürgertums in der hier thematisierten Epoche.

Der doppelstöckige Ausstellungssaal im Museum der Kulturen Basel ermöglicht einerseits die konzentrierte Zusammenschau der Gemälde. Zugleich bieten sich von hier aber auch zahlreiche spannende Einblicke in die Sammlung des gastgebenden Hauses. In einer Reihe von Abendveranstaltungen werden die Altmeister-Gemälde in der Ausstellung mit ausgewählten Objekten aus der ethnografischen Sammlung in einen Dialog treten. Ein wechselndes Zweierteam mit Kuratorinnen und Kuratoren beider Museen wird gesellschaftlichen, politischen und religiösen Fragestellungen nachgehen. Dabei lassen sich kulturelle Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten entdecken. Die erste der Veranstaltungen zum Thema *Kleider machen Leute: Mode, Repräsentation und Realien der Macht* findet am Mittwoch, den 24.6. von 18.30 bis 19.30 Uhr statt.

Die Ausstellungseröffnung mit Besichtigung und anschliessendem Apéro findet am 10. April um 18.30 Uhr im Museum der Kulturen Basel statt. Es sprechen Anna Schmid, Direktorin des Museums der Kulturen Basel, Bernhard Mendes Bürgi, Direktor des Kunstmuseums Basel, Guy Morin, Regierungspräsident Basel-Stadt und Bodo Brinkmann, Kurator der Ausstellung. Der Anlass ist öffentlich, der Eintritt frei.

Die Ausstellung wird unterstützt durch die Credit Suisse AG.

Das Kunstmuseum Basel 2015

Der Hauptbau des Kunstmuseums Basel wird teilsaniert sowie an den Neubau angebunden und bleibt bis Mitte April 2016 geschlossen. Von der Schliessung betroffen sind die Ausstellungsräume der Galerie und des Kupferstichkabinetts, der Studienraum des Kupferstichkabinetts sowie die Buchhandlung im Hauptbau.

Meisterwerke der Moderne werden bis Ende Februar 2016 im Museum für Gegenwartskunst in der Ausstellung *Cézanne bis Richter – Meisterwerke aus dem Kunstmuseum Basel* gezeigt.

Die Kunstwerke der Emanuel Hoffmann-Stiftung werden vom 13. Juni 2015 bis 31. Januar 2016 im Schaulager in der Ausstellung *FUTURE PRESENT – Emanuel Hoffmann-Stiftung – Zeitgenössische Kunst von der Klassischen Moderne bis heute* präsentiert.

Medienkontakt

Michael Mathis, Kunstmuseum Basel, Tel. +41 61 206 62 80, michael.mathis@bs.ch

Pierre-Alain Jeker, Museum der Kulturen Basel, Tel. +41 61 266 56 34, pierre-alain.jeker@bs.ch

Medienkonferenz

Freitag, 10. April 2015 um 10.30 Uhr im Museum der Kulturen Basel (Einladung anbei oder unter www.kunstmuseumbasel.ch/medien). Anmeldungen bis zum 9. April 2015 an pierre-alain.jeker@bs.ch.

Ausstellungseröffnung mit Besichtigung und Apéro

Freitag, 10. April 2015 um 18.30 Uhr im Museum der Kulturen Basel. Es sprechen Anna Schmid, Direktorin des Museums der Kulturen Basel, Bernhard Mendes Bürgi, Direktor des Kunstmuseums Basel, Guy Morin, Regierungspräsident Basel-Stadt und Bodo Brinkmann, Kurator der Ausstellung. Der Anlass ist öffentlich, der Eintritt frei.

Bildmaterial und Medieninformationen

www.kunstmuseumbasel.ch/medien

Publikation

Zur Ausstellung erscheint eine kostenlose Publikation, die Besucher im Museum der Kulturen Basel beziehen können. Die Publikation steht auch als PDF zum Download unter oben angegebenem Link zur Verfügung.

Vorträge und Ausstellungen

Zur Ausstellung findet im Museum der Kulturen Basel die Veranstaltungsreihe *Alte Meister – Neue Perspektiven* statt. Eintritt frei. Die Reihe wird gesponsert von den Freunden des Kunstmuseums Basel und des Museums für Gegenwartskunst.

Vorlesungsreihe des Kunstmuseums in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Basel

Kunst – Zeit – Gesellschaft. Kunst und ihre Aufgaben im Wandel der Zeit

Jeden Dienstag vom 28.04. bis 09.06.2015 (ausser 12.05.), 18.30–19.45 Uhr, Ort: Universität Basel

Kurspreis: CHF 126.– / Einzeleintritt: CHF 25.–

Anmeldung: vhsbb@unibas.ch, Tel. + 41 61 269 86 66

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, Postfach, 4001 Basel, Tel. +41 61 266 56 00, Fax +41 61 266 56 05
www.mkb.ch

Di–So: 10–17 Uhr, Mo geschlossen

Jeden ersten Mittwoch im Monat: 10–20 Uhr

Über Ostern, Auffahrt und Pfingsten jeweils von 10–17 Uhr inkl. Montags geöffnet .

**Museum für Gegenwartskunst
mit Emanuel Hoffmann-Stiftung**

St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, Tel +41 61 206 62 62, Fax +41 61 206 62 53
Führungen: Tel. +41 61 206 63 00, Sonderveranstaltungen: Tel. +41 61 206 62 56
www.kunstmuseumbasel.ch/mgk

Freier Eintritt dank der Kostenübernahme durch den *Fonds für künstlerische Aktivitäten im Museum für Gegenwartskunst der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Christoph Merian Stiftung*

Di–So 10–18 Uhr, Mo geschlossen

Über Ostern, Auffahrt und Pfingsten jeweils von 10–17 Uhr inkl. Montags geöffnet .

Kunstmuseum Basel / Hauptbau

St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, Tel. +41 61 206 62 62, Fax +41 61 206 62 52
www.kunstmuseumbasel.ch

Infolge Sanierungsarbeiten bleibt der Hauptbau des Kunstmuseums Basel mit den Ausstellungsräumen der Galerie und des Kupferstichkabinetts, dem Studienraum sowie der Buchhandlung bis Mitte April 2016 geschlossen.